

Umbruch vor. – Die Auswahl-edition des Wolfenbütteler „Rapularius“ von Frau Dr. H. Hölzel (München) wirft noch eine Reihe von redaktionellen Problemen auf.

S c h r i f t e n r e i h e: Während sich Band 43 mit dem Werk von Prof. F. Šmahel (Prag) über die Hussitische Revolution in der deutschen Übersetzung von Dr. Th. Krzenek weiter verzögert, erschien als Band 47 die Arbeit von Dr. R. Deutinger (München) über Rahewin von Freising. In der Herstellung sind die Werke von Dr. M. M. Tischler (Bamberg) über Einhard's Vita Karoli und von Priv. Doz. Dr. M. Kaufhold (Heidelberg) über deutsches Interregnum und europäische Politik. Weitere Bände sind vereinbart.

H i l f s m i t t e l: In der Herstellung ist Herrn Schallers Verzeichnis der Handschriften mit Briefen des Petrus de Vineia, an dem Dr. B. Vogel mitgearbeitet hat.

S t u d i e n u n d T e x t e: Erschienen sind drei Bände, die jeweils in enger Verbindung zu oben erwähnten Editionsprojekten stehen, nämlich die Bücher von Dr. J. Staub (München) zu Jotsalds Vita des Abtes Odilo von Cluny (Band 24) und von Priv. Doz. Dr. U. Ludwig (Duisburg) zum Liber vitae von San Salvatore in Brescia und zum Evangeliar von Cividale (Band 25) sowie von Prof. Th. Kölzer (Bonn) „Merowingerstudien II“ (Band 26). Als nächstes zu erwarten ist die Dissertation von Dr. M. Hellmann (Heidelberg/Jena), Tironische Noten in der Karolingerzeit am Beispiel eines Persius-Kommentars aus der Schule von Tours.

E l e k t r o n i s c h e M o n u m e n t a (eMGH): Die zweite Lieferung, die die Auctores antiquissimi (außer den Bänden 9, 11, 13), die Scriptores rerum Merovingicarum sowie Band 5 der Briefe der deutschen Kaiserzeit umfaßt, ist nunmehr zur Jahresmitte 2000 zu erwarten. Neue Verabredungen mit dem Verlag sollen für einen beschleunigten Fortgang sorgen.

D e u t s c h e s A r c h i v: Neben der regulären Redaktionsarbeit, getragen von Frau Dr. M. Hartmann und Dr. H. Schneider, liefen die Bemühungen um den angekündigten Registerband zu den Bänden 1 bis 50 weiter, bei denen sich dank Frau Dr. M. Giese ein Ende abzeichnet.